



Liebe Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter,
liebe Kunden,

bereits zum 4. Mal findet dieses Jahr ein „Tag der offenen Tür“ in der Friedrich-Zeche statt. Pünktlich zu diesem Festtag haben wir die Schautafeln entlang des Lehrpfads komplett überarbeitet und eine neue



Feldbahnlokomotive in unseren „Fuhrpark“ aufgenommen. Neuigkeiten gibt es auch in unserem Werk in Arrach. Dort errichten wir ein neues Verwaltungsgebäude in Kombination mit einer Verkaufshalle. Dieser Schritt war wichtig, um gut aufgestellt in die Zukunft gehen zu können und unseren Mitarbeitern auch in Zukunft sichere Arbeitsplätze vor Ort bieten zu können.

Ich möchte Sie auf diesem Weg nochmals herzlich zu unserem „Tag der offenen Tür“ mit einem attraktiven Familienprogramm einladen.

Herzliche Grüße
Ihr Franz Rösl
Geschäftsführer

Abenteuer Friedrich-Zeche

Tag der offenen Tür am Samstag, 20. September

„Abenteuer Friedrich-Zeche“ heißt das Motto, das Franz Rösl, Geschäftsführer der Gerhard Rösl GmbH & Co. KG, für den 4. „Tag der offenen Tür“ am 20. September ausgegeben hat.

„Zu den Informationen über die einzige Abbaustätte für Braunkohle, Ton, Sand und Erden in der Region haben wir ein Dutzend Attraktionen für die ganze Familie“, verrät Franz Rösl. Los geht's um 9.30 Uhr morgens.

Mit einem Pony ein paar Runden zu reiten, einen mächtigen Steinadler aus der Nähe zu betrachten oder die spannende Westernshow des Cowboy Clubs Regensburg zu sehen, sind nur einige Auszüge aus dem reichhaltigen Programm. Ein absoluter Höhepunkt ist das selbständige Führen eines Baggers, das auch für die Kleinen nach kurzer und fachmännischer Einführung kein Problem ist. Ebenso span-



Die Bagger stehen ganztags zum Fahren für Besucher bereit.

nend ist das (Mit-)Fahren auf dem Off-Road-Kurs durch die Friedrich-Zeche. Das Autohaus Landsmann stellt bärenstarke Mitsubishi-Geländefahrzeuge bereit, um auf steilen Hängen und wilden Pisten zu zeigen, welche Qualitäten in den Autos stecken.

Im Lehrpfad für Geologie, Landschaft und Rohstoffabbau kann man sich auf eine spannende Entdeckungswanderung in die Erdgeschichte unserer Region

begeben. „Mit der Veranstaltung wollen wir unseren Nachbarn und interessierten Bürgern Einblick in unsere Arbeit geben und zeigen, dass wir sorgsam mit den Naturprodukten umgehen.“

Wenn sich Hunger und Durst melden, gibt es in der Halle auf dem Gelände ausreichend Speisen und Getränke. Der Erlös kommt dem Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte e.V. Regensburg zugute.

„Fuhrpark“ aufgestockt: Neue Feldbahnlok

Eine neue Feldbahnlokomotive sowie überarbeitete Informationstafeln sind gute Gründe, der Friedrich-Zeche und dem integrierten Lehrpfad für Geologie, Landschaft und Rohstoffabbau in Regensburg-Dechbetten einen Besuch abzustatten. Im Lehrpfadgelände informieren 13 Schautafeln und viele Exponate über Geologie, Erdgeschichte und das vorzeitliche Leben.

Eine neue Feldbahnlokomotive ergänzt seit wenigen Tagen den Fuhrpark. „In den letzten Jahren ist eine richtige Sammlung entstanden“, freut sich Franz Rösl. Die neue Lokomotive von der Firma Diema war seit 1972 bei den Dachziegelwerken Jungmeier in Straubing eingesetzt.

Der Verein Eisenbahnfreunde Regensburg e.V. hat die Lokomotive unter der Leitung von Jürgen Frommer restauriert.



IMPRESSUM

Herausgeber
Firmengruppe Rösl
Lohackerstraße 19 • 93051 Regensburg
Tel.: 09 41/3 07 61-0 • Fax 09 41/3 07 61-22
www.roesl.de • eMail: info@roesl.de

Verantwortlich:
Dipl.-Ing. (FH) Franz Rösl, Geschäftsführer

Konzept und Produktion:
PR+Werbung Ludwig Faust, Regensburg
September 2008



**Lebensraum erhalten:
In Umwelt investiert**

„Wir nehmen unsere Verantwortung für die Umwelt ernst“, erklärt Franz Rösl, Geschäftsführer der Gerhard Rösl GmbH in Leipzig.

Rund 54.000 Euro hat das Unternehmen in Ausgleichsmaßnahmen für die neue Kiesgrube am Pönitzer Wachberg investiert.

Auf rund 10.000 Quadratmetern wachsen seit Ende letzten Jahres knapp 2.200 Bäume wie Feldahorn, Hainbuche, Traubeneiche und Winterlinde. Hundsrose, Schwarzdorn, Schnellball oder gemeine Heckenkirsche lauten die Namen der rund 430 Sträucher und Büsche, die ebenfalls als Kompensationsmaßnahme für die neue Grube angelegt wurden.

Apfel- und Birnbäume entlang der Zufahrtsstraße zum Kieswerk ergänzen die umweltfreundlichen Schritte des Unternehmens.

**Entsorgung ist nicht nur Vertrauenssache
Kompostwerk Liemehna seit 1999 jährlich zertifiziert**

Die Anlieferung und Verwertung von kompostierbaren Abfällen, wie Bioabfälle, Bäume, Wurzeln und Grünschnitt war immer schon mit Kontrollen und strengen Auflagen verbunden. „Für uns war deshalb die Zertifizierung des Standortes im Jahr 1999 kein Problem.“

Franz Rösl, Geschäftsführer der Kompet Entsorgung GmbH, die zur Rösl-Firmengruppe gehört und seit 1998 das Kompost- und Erdenwerk Liemehna betreibt, weiß, dass öffentliche Träger und seriöse Unternehmen die Zertifizierung zur Auflage für Anbieter machen. Das begehrte Dokument in den Händen zu halten, ist ein zeitaufwändiges Procedere, aber nur ein kleiner Teil des Weges. „Der Gesetzgeber fordert die jährliche Erneuerung der Zertifizierung“, erläutert Rösl. Das bedeutet die kontinuierliche Fortschreibung, Verbesserung und die penible Einhaltung



Wolfgang Rösl freut sich jedesmal, wenn er die Urkunde für die erfolgreiche Erneuerung des Zertifikats für das Kompost- und Erdenwerk aus der Hand von Dr. Steffen Ehrig, dem Experten der GZQ, in Empfang nehmen kann.

aller gesetzlichen Vorschriften. Geprüft wird alles von den unabhängigen Sachverständigen der Gesellschaft zur Zertifizierung von Qualitäts- und Umweltmanagement-Systemen (GZQ), die viel Erfahrung bei Unternehmen in sensiblen Umweltbereichen hat. Mit dem Zertifikat sollen schließlich die Kunden Sicherheit haben, mit seriösen Partnern zusammen-

zuarbeiten. „Wir sind regional bekannt für unsere gute Produktqualität. Neben den Komposten stellen wir zwischenzeitlich eine umfangreiche Produktpalette aus Gemischen verschiedener Schüttgüter (Substrate) her, deren Verwendung vom Anlegen von Grün- und Pflanzflächen bis hin zur Dachgartenbegrünung reicht“, erklärt Franz Rösl.

Neuerungen am Standort Arrach

Modernes Verwaltungsgebäude mit Verkaufshalle ersetzt Gebäude aus der Anfangszeit

Zum 40. Gründungsjahr macht sich die Fa. Gerhard Rösl GmbH & Co. KG selbst das größte Geschenk und errichtet ein modernes Verwaltungsgebäude in Kombination mit einer Verkaufshalle. Mit der Philosophie „Ihr kompetenter fairer zuverlässiger Partner“ hat sich seit der Gründung durch Gerhard Rösl das Unternehmen als Rundumversorger am Bau mit den Schwerpunkten Tiefbau, Abbruch, Transporte, Entsorgung, Baustoffhandel, Steine und Erden entwickelt. Erst vor zwei Jahren hatte das

mittelständische Familienunternehmen am Standort Arrach in eine grosse Lagerhalle für den Bereich Baustoffhandel investiert.

„Zwar betreiben wir Betriebsstätten im Raum Regensburg und Leipzig, jedoch schlägt das Herz der Firmengruppe nach wie vor am Gründungsort Arrach“, erläutert der Seniorchef Gerhard Rösl. „Auch künftig wollen wir den Menschen aus der Umgebung sichere Arbeitsplätze hier vor Ort bieten, zumal unsere Mitarbeiter die Grundlage unseres Erfolges sind.“ Schließlich will er das

Unternehmen „gut aufgestellt“ wissen, um für die nächste Generation eine solide Ausgangsbasis zu schaffen.

Das neue Verwaltungsgebäude, das noch in diesem Jahr fertiggestellt werden soll, bietet neben Schulungs- und Besprechungsräumen auch Platz für 12 Büroarbeitsplätze und besitzt einen direkten Zugang zur neuen Ausstellungs- und Verkaufshalle für die Beratung von Privat- und Firmenkunden. Das bestehende Bürogebäude und eine der alten Lagerhallen werden erst nach Fertigstellung der Neubauten zurück-

gebaut, so dass der laufende Geschäftsbetrieb kaum beeinträchtigt wird.



Seniorchef Gerhard Rösl und Christian Rösl